Jahresbericht 2007

Verein Kinderkrippe Auzelg, Geschäftsstelle, Luegislandstr. 585, 8051 Zürich
info@villa-kunterbunt.ch, Tel. 043/321 64 26 / Fax 043/321 64 27

Inhaltsverzeichnis

1. Jahresbericht der Co-Präsidentin
2. Jahresbericht des Co-Präsidenten
3. Jahresbericht Villa Kunterbunt
4. Jahresbericht KiTa Schatzinsel
5. Belegung
6. Waldmorgen Schatzinsel (Sandra Vonlanthen)
7. Spielen mit wertlosem Material (Raphael Rieder)
8. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im 2007
9. Budgets 2008
10. Bemerkungen zu den Budgets 2008
11. Danke!
12. Revisionsbericht 2007
13. Finanzbericht 2007
14. Protokoll der Generalversammlung 2007
15. Informationen zur neuen Ausbildung Fachperson Betreuung (Priska Denzler)

Jahresbericht der Co-Präsidentin 2007

Wiederum dürfen wir auf ein rundum erfolgreiches, aktives Jahr zurückblicken.

Die Villa Kunterbunt hat trotz einigen Personalwechseln wieder zur Stabilität gefunden, wie der Beitrag von Pia Schönholzer zeigt. Raphael Rieder, der Gruppenleiter der Giraffen, erzählt dazu, wie wenig es braucht, um die Phantasie und Kreativität der Kinder anzuregen.

Mit Dominique Okouo hat nun bereits der 4. (und letzte) Kleinkinderzieher die Lehre bei uns erfolgreich beendet. Im Moment bilden wir 4 angehende „Fachleute Kinderbetreuung" in unseren Betrieben aus. Im Sommer 08 kommen nochmals zwei Auszubildende und zusätzlich zwei „lernende Praktikantinnen" dazu. Details zu diesen Ausbildungen erklärt uns Priska Denzler, die Leiterin der KiTa Schatzinsel, die die Hauptverantwortung für die Ausbildung in unseren Betrieben trägt.

Die Auslastung war in beiden Krippen im Jahr 2007 wieder sehr gut und die Warteliste vor allem für die Schatzinsel sehr lange. Fast 50 Kinder aus dem Hirzenbachquartier suchten einen Betreuungsplatz. Der Vorstand zögerte deshalb nur kurz, als wir kurz nach der letzten Generalversammlung von der Genossenschaft der Baufreunde angefragt wurden, ob wir vielleicht Verwendung für die leerstehenden 300 m2 Büroräume oberhalb der Arztpraxis an der Winterthurerstrasse hätten…

300 m2 bieten genug Platz für über 30 Kinder: Wie lösen wir das pädagogisch – und wie finanziell?

Bis zum Jahr 2011 leistet der Bund noch Starthilfe für neue KiTas. Die GBZ war bereit, auch für die neue KiTa die Umbaukosten zu übernehmen und Edith Roos vom Sozialdepartement der Stadt Zürich konnte uns umgehend subventionierte Plätze zusagen. Vielen Dank für Euer spontanes und unbürokratisches Entgegenkommen!

Unserem Architekten, Armin Süess, möchte ich hier zudem herzlich für die konstruktive, sehr kreative und immer humorvolle Zusammenarbeit danken. Viele Anregungen und Ideen lieferte Priska Denzler, die einen grossen Teil zum guten Resultat beigetragen hat.

Evelyn Gloor und ihr Team werden in der KiTa Zauberburg täglich bis zu 32 Kinder betreuen dürfen. Das erweiterte neue „Tandem"-Modell der Stadt Zürich schien sowohl der neuen Krippenleiterin, dem Vorstand und auch den Eltern bestechend: Auf zwei Kleinstkindergruppen werden wir je 8 Kinder von 3 bis ca. 30 Monate betreuen, die „Grossen" von 3-6 Jahre auf einer Grossgruppe. Damit erhoffen wir uns, besser auf die individuellen Bedürfnisse der jeweiligen Altersgruppen eingehen zu können.

Wir sind sehr gespannt auf die Rückmeldungen von Evelyn Gloor an dieser Stelle im nächsten Jahr und wünschen ihr und allen neuen Mitarbeitenden, Eltern und vor allem den Kindern einen guten Start mit der KiTa Zauberburg.

Der Vorstand, bestehend aus Karin Boudebbouz als Vertreterin der Elternschaft, Roland Keller, Evelyn Schmid, Mariano Turi und mir traf sich im vergangen Jahr neben 9 regulären Vorstandssitzungen zu diversen ausserterminlichen Vorstellungsgesprächen mit potentiellen Krippenleiterinnen für die KiTa Zauberburg. Ich möchte meinen Kolleginnen und Kollegen an dieser Stelle ganz herzlich danken für die immer konstruktive, humorvolle und angenehme Zusammenarbeit!

Leider ist es uns im vergangenen Jahr noch nicht gelungen, ein weiteres Mami oder einen Vater der KiTa Schatzinsel zur Mitarbeit im Vorstand zu motivieren. Unser Ziel wäre es, dass jede der drei Krippen mit zumindest einem Elternteil auch im Vorstand vertreten ist.

Allen unseren Mitarbeitenden, angefangen bei Praktikantinnen, Lernenden, Gruppen- und Krippenleiterinnen und nicht zuletzt unseren Köchinnen möchten wir hier auch im Namen der Eltern und unserer Kinder für ihren engagierten, liebevollen und professionellen Einsatz im vergangenen Jahr herzlich Danke sagen! Wir freuen uns darauf, zusammen mit Euch allen die Herausforderung anzupacken, im kommenden Jahr für das Wohl von bis zu 75 Kindern täglich zu sorgen.

Regula Gmür
Geschäftsführerin/Co-Präsidentin

Jahresbericht des Co-Präsidenten 2007

Das Jahr 2007 konnte ich als frischgewähltes Mitglied des Vorstandes beginnen und wie es sich später herausstellte, sollte es ein sehr ereignisreiches Jahr sein.

Zunächst mussten wir den Weggang von zwei bewährten und altgedienten Vorstandsmitgliedern verkraften. Aus beruflichen Gründen demissionierten die Präsidentin, Jacqueline Kölliker, und Hanspeter Dietz, Quästor, auf die GV vom Mai 2007.

Speziell Jacqueline Kölliker gilt hier ein besonderer Dank für die geleistete Arbeit und unser Respekt für die grossen, hinterlassenen Fusstapfen, welche wir bisher nur zu Zweit zu füllen vermochten.

Die Arbeit die uns dann in den jeweiligen Sitzungen erwartete, war vielschichtig und äusserst spannend. Sie reichte von der Genehmigung zum Start zu einer dritten Krippe, über die Farbenwahl der Böden für die neu entstehende Krippe bis hin zur Vorgabe der Richtlinien, wie das Zähneputzen gehandhabt werden soll.

Diese Zusammenarbeit den Krippenleiterinnen und der Geschäftsleitung hat uns Neuzugängern ermöglicht, einen immer tieferen Einblick in den Krippenalltag zu erhalten. Dies erlaubt es, das neue Amtsjahr mit ganz anderen Voraussetzungen in Angriff zu nehmen.

An dieser Stelle sei noch ein Dank an die Krippenleiterinnen Priska Denzler und Pia Schönholzer für die angenehme Zusammenarbeit ausgesprochen.

Aber ganz speziell möchte ich unserer Geschäftsführerin und Co-Präsidentin Regula Gmür danken, da ohne ihren beispiellosen Einsatz der Aufbau einer dritten Krippe in so kurzer Zeit wahrscheinlich nicht so reibungslos vonstatten gegangen wäre.

Mariano Turi
Co-Präsident

Jahresbericht aus der Villa Kunterbunt

So kunterbunt wie die Pippi-Villa in Film und Buch dargestellt wird, hat mein Stellenantritt auch begonnen. Kaum angekommen fand am Sechseläute-Montag ein **Elternbrunch** statt bei dem meine erste Annäherung zu den Eltern stattfand.

Das **Krippenschlafen** fand Ende Juni statt und war das zweite Projekt in Marietta's 2tem Lehrjahr. Es diente als Abschluss von unseren austretenden und zukünftigen Kindergartenkindern. Den Kindern hat es Spass gemacht an einer Schatzsuechete teilzunehmen und nach dem gefundenen Dessert und einer Geschichte in die ‚Krippenbetter' zu fallen. Einem Kind gefiel es so gut, dass die Eltern danach jeweils Mühe hatten es an den Abenden nach Hause zu bekommen!

Anfang Juli luden wir zum **Sommerfest** ein. Dies war das zweite Projekt von Adile in deren 2ten Lehrjahr. Trotz dem eintretenden Sonnenschein fanden leider nicht viele Eltern den Weg in den Villa-Garten. Die Anwesenden wurden mit einem Lied begrüsst und die Kinder durften bei verschiedenen kleinen Projekten -Schminken, Malen, Geschichte hören- mitmachen. Für den Hunger standen Salate, Chips und Brot bereit, ebenso ein grosszügiges Dessertbüffet.

Im Spätherbst erlebten wir mit den Kindern die Laternenzeit und trafen uns um den Martinstag an einem eiskalten Abend zu einem **Laternenumzug** durch das Auzelg. Es war so kalt, dass wir von den eingeübten Lichterlieder nur gerade eines singen konnten. Dafür wurden die Kürbissuppe und die Brote restlos aufgegessen.

Im Dezember besuchte uns unerwartet der **Samichlaus**, es regnete in Bindfäden so dass er Erbarmen mit den Kinder und BetreuerInnen hatte und sich statt suchen zu lassen bei uns vorbeischaute.

Im Herbst haben wir zusammen an einer Retraite den Tages- Jahresablauf unserer Krippe erarbeitetet. Nebst diesem überprüften wir die Qualität unserer Arbeit und suchten nach Möglichkeiten für die Kinder verschiedene lehrreiche Projekte zu finden. Wir verliessen diesen Tag müde und geistig gestärkt mit vielen Ideen. Diese werden unsere persönliche berufliche Zukunft wie auch jener der Villa hoffentlich noch lange prägen.

Während diesen Zeiten haben verschiedene Menschen für und mit den Villa-Kunterbunt-Kindern gearbeitet:
-Yvonne Portmann die im Mai als Gruppenleiterin der Giraffen begonnen hat, ist durch ein sehr gutes Stellenangebot von ihrem ‚alten Ort' innerhalb ihrer Probezeit wieder dorthin zurückgekehrt.
-Sabine Griess fand als Miterzieherin ebenfalls eine neue Herausforderung an ihrem Lehrort. Sie verliess uns per Ende August.
-Dominique Okouo bestand seine Lehrabschlussprüfung im Juni und übernahm bereits Erzieherfunktionen in den hektischen Zeiten der Personalfindung im Sommer.
-Salomé Weber und Tiziane Liccione verliessen die Villa mit einem Rucksack voll Gelerntem. Salomé nimmt das Erlernte in ein weiteres Praktikum und Tiziana in die Bke-Ausbildung zur Kleinkinderzieherin mit
-Ab August durften wir Vero Lins-Real nach ihrem Mutterschaftsurlaub wieder begrüssen und ihre herzliche Art noch ein wenig geniessen bis sie uns Ende September endgültig verliess.
-Anfang September nahm Raphael Rieder seine Arbeit als versierter Gruppenleiter bei der Giraffengruppe auf. Wir geniessen seine humorvolle und geduldige Art immer wieder von Neuem.
- Ester Lopez begann Mitte September als Miterzieherin. Ester lernte ich als Lehrfrau an meinem ehemaligen Arbeitsplatz als Gruppenleiterin im Purzelhuus kennen und schätzen. Sie unterstützt unsere beiden Gruppen mit ihrer ruhigen und liebevollen Art.
- Adina Ansbach gehört inzwischen zum Stammpersonal der Villa und ist was den Personalwechsel mit den damit verbundenen Aspekten betrifft geeicht für jegliche Situationen.
-Marietta Schäfer und Adile Maliqi schlossen ihr zweites Lehrjahr erfolgreich ab.
Wir freuen uns, dass Marietta unseren Krippenalltag im dritten Lehrjahr mitgestalten und uns unterstützen kann. Adile wird ihre Lehre in der Schatzinsel fortsetzen.

Pia Schönholzer
Krippenleiterin

Jahresbericht Schatzinsel

2. Jahreshälfte des Aufbaus der KiTa

In der ersten Hälfte des Jahres 2007 waren wir in der KiTa Schatzinsel noch mit dem Aufbau respektive der Eingewöhnungen aller Kinder beschäftigt. Meine Aufgabe als KiTa-Leiterin bestand darin, noch geeignetes Betreuungspersonal einzustellen, um mein Team zu vervollständigen. In Andrea Henning, staatlich anerkannte Erzieherin, und Karin Witzig, dipl. Kleinkinderzieherin, fand ich zwei fachkompetente Betreuerinnen, welche sich zu Beginn weg sehr gut ins Team eingliederten und die umfassend liebevolle und professionelle Betreuung unserer Kinder nach unserem pädagogischen Konzept umzusetzen wissen. Zur gleichen Zeit gewöhnten die Betreuerinnen die letzten Kinder ein. Durch die Zunahme der Gruppengrössen und der darin entstandenen Dynamik erlebten wir einen spannenden Aufbau unserer KiTa Schatzinsel.

Tagesausflug in den Zürcher Zoo

Im letzten Frühjahr besuchten beide Gruppen den Zürcher Zoo. Da die Kinder im Zoo viel zu bestaunen haben, und ein Mittagessen ausserhalb der KiTa etwas Besonderes ist, wurde der Besuch als Tagesausflug, sprich „KiTa-Reisli“, geplant und durchgeführt. Exotische Tiere bewundern, auf dem Zoo-internen Spielplatz toben, im Restaurant Pommes Frites essen und müde in die KiTa zurückkehren: So behalten wir ein fröhlich aufgeregtes und unvergessliches KiTa-Reisli in Erinnerung.

Projekt: Kinder spielen Pizzabäcker

Im Winter landete ein Brief von der Domino’s Pizzabäckerei in meinem Briefkasten. Alle grossen Kinder der KiTa Schatzinsel waren herzlich eingeladen, eine Pizzabackstube zu besichtigen und selber eine Pizza backen zu dürfen. Natürlich wollten wir dabei sein! Am 8. August besuchten die Grössten die Pizzabäckerei. Was sie genau erlebten, haben sie bestimmt Zuhause weitererzählt. Jedes Pizzabäcker-Kind bekam ein persönliches Pizzabäcker-Diplom.

Als Dankeschön für unsere Teilnahme am Pizzabäcker-Projekt spendierte die Domino’s Pizzabäckerei der KiTa Schatzinsel viele leckere Pizzas, die wir gerne mit der Villa Kunterbunt teilen wollten. Um dies gemeinsam feiern zu können, mieteten wir am 6. Juni in der Überbauung Luegisland den Gemeinschaftsraum. Mit einem grossen Kreissingen stimmten wir uns auf das Mittagessen ein.

Pünktlich um halb 12 Uhr wurden die frischgebackenen Pizzas geliefert. Ein aussergewöhnlicher Festschmaus für 12 Kinderbetreuerinnen und ca. 30 Kinder konnte beginnen.

Projekt: Waldmorgen

Siehe Artikel von Sandra Vonlanthen

Elternapéro

Beim Apéro hatten die Eltern die Möglichkeit, sich untereinander und das Team besser kennen zu lernen. Es entstand eine gemütliche Austauschrunde, welche von fast allen Eltern genutzt wurde. An dieser Stelle möchte ich mich im Namen der KiTa Schatzinsel für die gute Zusammenarbeit mit den Eltern bedanken.

Besuch beim Samichlaus

Auch dieses Jahr besuchten die über dreijährigen Kinder den Samichlaus und den Schmutzli im Waldhüsli Buchegg. Wie letztes Jahr erhielten die Kinder Einblick in seine Arbeit, hörten eine Samichlausgeschichte und durften Mandarinen und Nüsse nach Hause nehmen. Um auch dem Samichlaus eine Freude machen zu können, haben die Kinder ein Samichlauslied eingeübt.

Priska Denzler
Leiterin KiTa Schatzinsel

Belegung

Abdishakur	Diogo	Leonel	Samir
Abire	Elissa	Lorenzo	Samuel
Afrah	Emanuele	Luca	Sarah
Ahmed	Fatima	Masrin	Sidar
Alejandra	Giulia	Mayuresan	Simge
Alissa	Hamdi	Melissa	Sinoya
Almin	Ilaria	Mendim	Sirine
Almina	Ilias	Michelle	Smilla
Amin	Isra	Mimoza	Sophie
Amina	Janoa	Muhammed	Tariq
Anahita	Jasmin	Nico	Tharaniga
Andy	Jenuga	Nicole	Tijana
Angela	Joel	Noel	Tomas
Anna Beatrix	Joshua	Numan	Tyrone
Asya	Jude	Pia	Usman
Bilal	Kaleb	Pirateeshan	Walim
Carlos	Kevin	Ricardo	Wara
Carolina	Lara	Ridwaan	Yakin
Chesley	Laura	Rober	Yannick
Danilo	Leandra	Sabirin	Yannik
Deniz	Lennard	Salima	

Diese Kinder haben bei den Bären, den Giraffen, Seepferdchen und Papageien im letzten Jahr gespielt, gemalt, gesungen, gestritten, gelacht und auch mal geweint.

In beiden Krippen wurden im Jahr 2007 je 42 Kinder betreut. Die Auslastung der Villa Kunterbunt lag mit ausgezeichneten 96 % etwas unter dem Vorjahr. Die Schatzinsel aber hat mit einer Belegung von 94 % ein hervorragendes 1. Betriebsjahr erlebt. Nach knapp einem halben Jahr war sie voll belegt und die Warteliste umfasste immer noch mehr als 50 Kinder.

Im Auzelg ist die Warteliste hingegen fast vollständig abgebaut. Im Jahr 2007 wohnten 15 unserer gesamthaft 42 Kinder nicht im Auzelg. Einige wurden nur vorübergehend in der Villa Kunterbunt betreut, da ihre Eltern sie eigentlich für die KiTa Schatzinsel angemeldet hatten, dort aber kurzfristig kein Platz frei war.

Nicht einmal 20 % „unserer“ Kinder sprechen zu Hause deutsch, alle anderen lernen es bei uns.

Waldmorgen Schatzinsel

Heutzutage wird viel zu wenig Zeit in der Natur verbracht. Nicht nur wir Erwachsene, auch die Kinder bewegen sich immer weniger. Um dem entgegen zu wirken und den Kindern der Kita Schatzinsel diesen Freiraum zu geben, führte Sandra Vonlanthen einen Waldmorgen in der KiTa Schatzinsel ein. Alle Kinder der ganzen Kita ab 3 Jahren sollten davon profitieren können.

Hier erzählt sie von ihren Erfahrungen und Erlebnissen:

Die Kinder haben an diesem Morgen die Möglichkeit sich frei zu bewegen, experimentieren mit verschiedenen Naturmaterialien, auch mal laut zu sein, zu matschen und drecken, zu klettern und zu springen.

Bewusst wird den Kindern kaum was vorgegeben, im Wald haben wir einen fixen Platz den die Kinder schon gut kennen, welcher in der Nähe der Ziegelhütte ist. Er bietet den Kindern viele Klettermöglichkeiten, welche die Grobmotorik der Kinder fördert. Manche Kinder sind schon richtige Kletterweltmeister und genießen es sehr zu zeigen, was sie können.

Der Wald bietet den Kindern großen Freiraum um zu experimentieren. Blätter, Äste, Wasser und Steine sind beliebte Materialien der Kinder. Und dabei werden natürlich auch die einzelnen Sinne der Kinder angeregt. Wie fühlt sich Moos an oder wie riecht ein Tannenzweig? Die Phantasie der Kinder ist grenzenlos und da der Wald keine Spielsachen anbietet, müssen die Kinder eigene Kreativität zeigen. Man staunt, welche Ideen die Kinder haben: Die Äste werden zu Besen und die Blätter werden weg gewischt. Blätter die durch die Luft geworfen werden, so als würde es schneien. Oder kleine Abhänge werden zur Rutschbahn umfunktioniert.

Ja, am Mittwochmorgen kann man so richtig austoben und „dräckle“. Was jedoch auch wichtig ist, dass den Kindern nur die nötigsten Grenzen gesetzt werden. Der Waldmorgen soll ganz im Zeichen des Experimentierens sein. Den Kindern werden schon genügend Grenzen im Alltag gesetzt, was manchmal störend in der Phantasie und der Sinnesentwicklung des Kindes ist. Wie oft hätten doch die Kinder gerne einfach mal gematscht, doch dann fallen die üblichen Sätze wie: „so wirst du schmutzig/nass“ oder gar „wir haben keine Zeit, um stundenlang um eine Regenpfütze zu stehen.“ Viele Eltern kennen sicher diese Situationen. Gerade deshalb ist der Waldmorgen auch sehr beliebt bei allen Kindern.

Im Vordergrund steht immer die Bewegung. Deshalb sind Fang- oder Versteckspiele auch sehr beliebt. Hinter so manchen Bäumen kann man sich hier verstecken. Was für einen Spaß, wenn man dann wie wilde Tiere hervorspringen kann und die anderen Kinder und Erzieherinnen „erschrecken“ kann.

Nach einem so aktiven Morgen haben natürlich immer alle Kinder sehr großen Hunger und sind müde. Gerade die kleineren Kinder freuen sich manchmal sehr, in die warme Kita zurück zu kehren.

Gerade darum erwarten auch wir Erzieherinnen mit Sehnsucht den Frühling, welcher uns noch mehr Freiraum zum Experimentieren bietet. Bald können wir beobachten, wie die Natur erwacht und die Tiere aus dem Winterschlaf zurückkehren. Wir freuen uns auf ein lässiges neues Waldjahr, mit den Kita Schatzinsel-Bewohnern Seepferdli und Papageien.

Sandra Vonlanthen
Gruppenleiterin Seepferdchen

Spielen mit wertlosem Material

Ein Projekt der Gruppe Giraffen

Ausgangslage:

Schon kurz nach meinem Beginn als Gruppenleiter auf der Giraffengruppe stach mir der Verschleiss an Spielmaterial ins Auge. So versuchten wir im Herbst, die Kinder auf den sorgfältigen Umgang zu sensibilisieren, durch neue und gezielte Einführungen der Spiele und Materialien. Dies erzielte jedoch nicht das erwünschte Resultat und als die neu bestellten Spielsachen eintrafen, war uns klar, dass wir diese nicht ohne weiteres in die Hände der Kinder legen wollten.

Die Idee:

So entschieden wir uns dazu, den Raum nach den Winterferien erst mal zu leeren. Da wir den Kindern den sorgfältigen Umgang mit jeglichem Material von Grund auf vermitteln wollten, entschieden wir uns dazu, mit wertlosem Material ins neue Jahr zu starten. So hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre Spielweise unserer Vorstellung anzupassen. Rückschläge wurden vermieden, da keine Spiele weggeräumt werden mussten (wegen Verlust von Teilen oder Verschleiss) und wir konnten Erfolgserlebnisse schaffen, welche die Kinder in ihrem Tun unterstützten. Die Anwendung dieser Materialien ist sehr offen und bietet den Kindern die Möglichkeit, der Phantasie freien Lauf zu lassen.

Die Materialien:

Kartonrollen (grosse, dicke Röhren; WC und Haushaltspapier Rollen), Joghurtbecher, Kartonschachteln, Korkzapfen, Naturmaterial (Tannenzapfen, Holzstücke…). Tücher, sowie Sand- und Hirsesäcklein standen den Kindern immer zur Verfügung.

Fazit:

Sowohl für die Kinder wie auch für die Betreuenden war das Projekt ein Erfolg. Den Kindern konnten wir einen bewussteren Umgang mit unseren Materialien aufzeigen und ihre Phantasie anregen. Den betreuenden Personen ermöglichte es einerseits viele spannende Beobachtungs-Situationen und andererseits, die Herausforderung, sich Spielen (welche von den Kindern immer neu erfunden wurden) anzupassen und spontan zu reagieren.

So erfreuen unsere neuen Spiele die Kinder immer noch durch ihre Vollständigkeit und Unversehrtheit. Kindern den sorgfältigen Umgang vorzuleben und Materialien bewusst zu gebrauchen, wird sicherlich nun noch verstärkt unsere Arbeit begleiten.

Raphael Rieder
Gruppenleiter Giraffen

Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im 2007

Die folgenden Personen zählten am 31. Dezember zu unserem Team. Von unseren „Verflossenen“ möchten wir besonders erwähnen:

- Veronica Lins-Rial, die Mami von Isaak Manuel wurde
- Dominique Okouo, der seine Lehrzeit erfolgreich beendete
- Lorena Bernasconi, die uns nach langer, schwerer Krankheit verlassen musste.

Name	Vorname	Funktion	Krippe
Aigner	Christina	Lernende	Schatzinsel
Ansbach	Adina	Gruppenleiterin	Villa Kunterbunt
Bächtold	Tamara	Praktikantin	Schatzinsel
Denzler	Priska	Krippenleiterin	Schatzinsel
Domeisen	Angelika	Gruppenleiterin	Schatzinsel
Freitas	Estefania	Praktikantin	Schatzinsel
Gmür	Regula	Geschäftsführerin	Villa Kunterbunt
Henning-Hack	Andrea	Gruppenleiterin	Schatzinsel
Lara del Rosario	Yecenia	Praktikantin	Villa Kunterbunt
Lopez	Ester	Miterzieherin	Villa Kunterbunt
Maliqi	Adile	Lernende	Villa Kunterbunt
Mwalimo	Charlotte	Praktikantin	Schatzinsel
Rieder	Raphael	Gruppenleiter	Villa Kunterbunt
Rütimann	Michael	Lernender	Schatzinsel
Schäfer	Marietta	Lernende	Villa Kunterbunt
Schönholzer	Pia	Krippenleiterin	Villa Kunterbunt
Unger-Bischof	Manuela	Köchin	Schatzinsel
Vonlanthen	Sandra	Miterzieherin	Schatzinsel
Witzig	Karin	Miterzieherin	Schatzinsel
Zimmermann	Tina B.	Köchin	Villa Kunterbunt

Budgets 2008

Einnahmen	Villa Kunterbunt	Schatzinsel	Zauberburg
Mitgliederbeiträge, Spenden	1'100.00	500.00	500.00
Elternbeiträge inkl. Mitfinanzierung Sozialdepartement	456'000.00	547'200.00	576'000.00
Kostgeldbeitrag Personal	6'000.00	6'100.00	9'600.00
Anstossfinanzierung		40'000.00	100'000.00
Ausgaben			
Diverses	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Werbung, Jahresbericht, Infos	2'000.00	4'000.00	4'000.00
Löhne	330'000.00	340'000.00	470'000.00
Sozialleistungen	56'100.00	57'800.00	90'000.00
Aus- und Weiterbildung, Supervision	8'000.00	8'800.00	4'000.00
Diverse Personalkosten	1'500.00	1'650.00	1'500.00
Verwaltungskosten, Buchhaltung	6'900.00	8'000.00	10'000.00
Büromaterial, Porti, Swisscom, PC-Gebühren	6'000.00	6'500.00	6'000.00
Haushalt (Essen, Reinigung, Abfall, Hygieneart.)	20'160.00	24'192.00	26'000.00
Reparaturen/Unterhalt Mobiliar	3'000.00	500.00	500.00
Ankauf Kleinmöbel, Spielsachen, Bastelmaterial	2'160.00	2'400.00	10'000.00
Ankauf Mobiliar Krippe und Büros	4'200.00	3'000.00	5'000.00
Amortisation Mobiliar	2'160.00	5'000.00	5'000.00
Div. Ausgaben, Hausapotheke etc.	800.00	1'000.00	1'500.00
Freibeiträge Gruppen, Ausflüge etc.	2'160.00	2'400.00	3'240.00
Versicherungen	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Miete	33'000.00	65'400.00	90'000.00
EWZ, Aufwand Haus und Garten	2'500.00	13'000.00	7'200.00
Gewinn/Verlust 2008	**-19'540.00**	**48'158.00**	**-49'840.00**

Bemerkungen zu den Budgets 2008

Einnahmen: In der Villa Kunterbunt und der KiTa Schatzinsel haben wir eine sehr hohe Belegung von 95 % budgetiert, in der Zauberburg bereits 75 % für das erste Betriebsjahr. Diese Zahlen sind zwar sehr hoch, wurden aber in den letzten Jahren immer noch übertroffen.

Ausgaben: Die Lohnkosten in der Villa Kunterbunt werden durch den Schwangerschaftsurlaub von Adina Ansbach höher sein und auch der Krippenleiterinnenwechsel wurde bereits berücksichtigt. In der Zauberburg wurde von Anfang an fast mit dem vollen Personalbestand gestartet, daher sind die Lohnkosten im Vergleich zu den Einnahmen sehr hoch.

Diverse Ausgaben: In der Villa Kunterbunt fallen natürlich viel höhere Reparatur- und Ersatzkosten an als in den beiden neuen KiTas. Im Gegenzug sind dafür die Mietkosten bedeutend tiefer.

In der Schatzinsel wurde der geplante Spielplatz unter „Aufwand Haus und Garten“ budgetiert. Der bestehende Spielplatz der Zauberburg wird im Moment von den Kindern auf Herz und Nieren getestet. Allfällige Neuanschaffungen planen wir daher erst im nächsten Sommer. Der Spielplatz der Villa Kunterbunt muss hingegen im Jahr 2009 vollständig saniert werden (Spielhaus, Sandkasten und ev. Klettergerüst).

Danke!

Ein ganz besonderes Dankeschön unseren treuen Mitgliedern! Seit der Generalversammlung 2004 ist es unseren Eltern freigestellt, ob sie Mitglied im Trägerverein der Villa Kunterbunt werden möchten. Wir sind sehr stolz, dass immer noch fast 50 Privatpersonen und Firmen unsere Ziele wohlwollend unterstützen. Besonders danken wir hier der

- ev. ref. Kirchgemeinde Saatlen und
- der Stiftung für kinderreiche Familien

die uns im Jahr 2007 ausserordentlich grosszügig unterstützt haben.

Revisionsbericht 2007

artel treuhand ag

Generalversammlung vom
Verein Kinderkrippe Auzelg
Luegislandstrasse 585
8051 Zürich

Zürich, 11. April 2008

Revisionsbericht

Lieber Präsident, liebe Anwesende

In Ausübung des uns übertragenen Mandates haben wir die per 31. Dezember 2007 abgeschlossene Rechnung, umfassend den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007, geprüft und erstatten hiermit Bericht.

Nachdem wir in die Buchhaltung und Belege stichprobenweise Einsicht genommen haben, bestätigen wir, dass

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit den Büchern und Beständen übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 171'514.39 zu genehmigen, der Gewinn ist mit dem Gewinnvortrag von CHF 37'647.01 zu verrechnen. Der Gewinnvortrag auf den 1.1.2008 ist somit CHF 209'161.40.

Freundliche Grüsse

artel treuhand ag

Bora Erbil, Mandatsleiter

artel treuhand ag
limmatstrasse 123
postfach 1064
8005 zürich

T. 044 273 34 20
F. 044 273 34 23
www.artel.ch
info@artel.ch

buchhaltung
steuerberatung
revision

Finanzbericht 2007

In der Villa Kunterbunt konnte der Personalbestand nach einigen Wechseln wieder auf 330 Stellenprozent beim diplomierten Personal reduziert werden, statt wie budgetiert 360 %. Diesem Umstand verdanken wir die Tatsache, dass die Lohnkosten trotz schwangerschaftsbedingten Absenzen und Aushilfen CHF 10'000.— unter dem Budget lagen. Die Belegung lag hingegen bei fast 97 % viel höher als erwartet, so dass hier auch massiv höhere Einnahmen resultierten.

In der Villa Kunterbunt wurden zudem für über 7'500.—neue Küchenmöbel und Matratzen für die Kinder angeschafft, die beim Anlagevermögen verbucht wurden und daher den Gewinn nicht mindern.

Erstaunt und erfreut hat die Geschäftsführung von den sehr tiefen Haushaltkosten in beiden Krippen Kenntnis genommen. Wir werden die Kosten für Lebensmittel aber auch im nächsten Jahr nicht tiefer veranschlagen. Der Vorstand ist der Ansicht, dass beim Essen nicht gespart werden darf und wir legen Wert auf qualitativ gute und gesunde Lebensmittel.

Auch die Belegung der Schatzinsel lag gut 4 % über den sowieso schon optimistisch budgetierten 90 %. Zusammen mit dem (nicht fürs 2007 budgetierten) Anteil der Bundessubventionen können wir für die KiTa Schatzinsel daher einen Gewinn von über 100'000.—ausweisen.

Trotz diesen sehr erfreulichen und beruhigenden Zahlen wären wir ohne das Darlehen aus dem Schwamendinger Krippenfonds einige Male in Zahlungsschwierigkeiten gekommen, da unsere Liquidität wegen der grossen Anlagevermögen (Genossenschaftsanteile, Mobiliar) und den ersten Investitions-Kosten für die KiTa Zauberburg, die bereits im Jahr 2007 angefallen sind, nicht immer ausgereicht hätte, die inzwischen ansehnlichen monatlichen Lohnkosten rechtzeitig zu begleichen.

Für das Jahr 2008 planen wir aber die Rückzahlung dieses Darlehens. Zusätzlich beantragt der Vorstand zuhanden der Generalversammlung, in Zukunft auf die Verrechnung eines Depotbetrages für unsere Eltern zu verzichten. Für manche Eltern ergab dies eine grosse finanzielle Belastung. Als angenehmen Nebeneffekt ersparen wir uns wiederum einiges an administrativem Aufwand.

Protokoll der 7. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Auzelg vom Freitag, 11. Mai 2007, KiTa Schatzinsel

Anwesend:

Präsidentin:	Jacqueline Kölliker (Protokoll)
Geschäftsleitung/Vorstand:	Regula Gmür
Krippenleitung Schatzinsel:	Priska Denzler
Vorstand:	Hanspeter Dietz (verspätet) Roland Keller, Evelyn Schmid, Mariano Turi
Mitglieder:	Karin Boudebbouz, Ursula Gmür (Buchhaltung), Priska Irenen, Leyla Karaca, Daniela Keller (ehem. Präsidentin), Viola Müller
Entschuldigt:	Eva Sanders (Stiftung für kinderreiche Familien), Pia Schönholzer (Krippenleitung Villa Kunterbunt), Dr. Marius Zehnder, Rita Birrer (Kirchenpflege Hirzenbach)

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzählerin / des Stimmenzählers
3. Protokoll der GV vom 12. Mai 2006
4. Jahresbericht 2006
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Festsetzen der Mitgliederbeiträge 2008
7. Budget 2007
8. Wahlen
9. Anträge
10. Varia

1. Die Präsidentin, Jacqueline Kölliker, begrüsst die Anwesenden und eröffnet die 7. ordentliche Generalversammlung.

2. Ursula Gmür stellt sich als Stimmenzählerin zur Verfügung.

3. Das Protokoll der Generalversammlung vom 12. Mai 2006 wird dankend genehmigt.

4. Der Jahresbericht 2006 beschreibt diverse Projekte, Aktivitäten und weitere Informationen zur Kinderkrippe Villa Kunterbunt und zur KiTa Schatzinsel und gibt so einen guten Einblick in den Alltag der beiden Kindertagesstätten. Die Präsidentin hebt als besonderen Höhepunkt im vergangenen Jahr die Eröffnung der KiTa Schatzinsel hervor. Die Startphase sei nicht zuletzt auch dank deren Krippenleiterin Priska Denzler gut geglückt. So ist der Verein zuversichtlich, dass es entsprechend weitergeht. Etwas unglücklich war, dass die Situation der Krippenleitung in der Villa Kunterbunt nicht die gewünschte Stabilität erreichte. Mit der neuen Krippenleiterin Pia Schönholzer hofft der Vorstand nun aber, dass auch in der Villa Kunterbunt diesbezüglich Konstanz eintritt, um eine optimale Betreuung zu gewährleisten und weil sich eine entsprechende Beständigkeit und positive Führung zum Vorteil für den gesamten Krippenbetrieb auswirkt, was nicht zuletzt den wichtigsten Akteuren, den Kindern, zugute kommt.

5. Regula Gmür legt die finanzielle Situation dar und erläutert den Kassenbericht. Im Besonderen erwähnt sie, dass der Verlustvortrag in der Bilanz 2006 von rund 40'000.- nur buchhalterisch von Relevanz sei, aber nicht die tatsächliche Finanzlage

des Vereins widerspiegelt. So mussten z.B. die Aufwendungen für den Architekten gemäss Revision als Einrichtung ausgewiesen werden. In der Tat sind die Geldverhältnisse des Vereins erfreulich, insbesondere wenn man bedenkt, dass sich die Schatzinsel im ersten Betriebsjahr befindet. Somit konnte bereits ein Teil der Anteilscheine an das Genossenschaftskapital überwiesen werden. Die zweite Tranche der Bundessubventionen wird das Kapital nochmals angenehm aufstocken.
Die Auslastung war wiederum hervorragend und Regula Gmür erwähnt, dass seit Anbeginn in der Villa Kunterbunt 140 und in der Schatzinsel 32 Kinder betreut wurden.
Der Vorstand ist für die eingegangen Spenden von Fr. 500.- der Stiftung für kinderreiche Familien und von Fr. 200.- der Kirchengutsversammlung Saatlen sehr dankbar.
Der Verein Kinderkrippe Auzelg zählt zur Zeit 48 Mitglieder, weitere sind herzlich willkommen.
Der Jahresbericht und die Finanzen wurden vom Treuhandbüro Artel AG geprüft. Mariano Turi liest den Kassen- und Revisionsbericht vor. Da die Bilanz und Erfolgsrechnung übereinstimmen, wird er wie empfohlen einstimmig angenommen. Die Präsidentin dankt Ursula Gmür für die kompetente Führung der Buchhaltung.

6. Der Mitgliederbeitrag für das nächste Jahr 2008 wird einstimmig auf Fr. 30.- festgesetzt.

7. Das vorgelegte Budget 2006 wird einstimmig angenommen. Diesbezügliche Bemerkungen von der Geschäftsführerin Regula Gmür finden sich im Jahresbericht.

8. *Präsidium:* Die Präsidentin Jacqueline Kölliker tritt leider weiterbildungsbedingt aus dem Vorstand und vom Präsidium zurück. Sie war seit 2004 im Vorstand und hat sehr gerne im Vorstand gewirkt.
Der Vorstand überrascht die scheidende Präsidentin mit einem grosszügigen Geschenk und dankt ihr herzlich für ihren Einsatz. Regula Gmür dankt für die gute Zusammenarbeit, was Jacqueline Kölliker nur bestätigen kann. Die Kooperation war stets sehr angenehm. So wünscht die scheidende Präsidentin dem Vorstand weiterhin gutes Gelingen und eine unterstützende Zusammenarbeit.
Vorstandsmitglieder: Der Austritt von Hanspeter Dietz wird ebenso bedauert, welcher ebenfalls aufgrund seiner beruflichen Weiterbildung die Vorstandsarbeit nach einem Jahr quittieren muss. Regula Gmür, Roland Keller, Evelyn Schmid und Mariano Turi stellen sich zur Wahl- resp. Wiederwahl und werden einstimmig bestätigt.
Neues Präsidium: Zur Nachfolge wird ein Co-Präsidium von Mariano Turi und Regula Gmür vorgeschlagen. Mariano Turi und Regula Gmür werden einstimmig gewählt.

   Wie bereits bei der Begrüssung erwähnt, freut sich der Vorstand sehr, dass Karin Boudebbouz in einer der nächsten Sitzungen in den Vorstand aufgenommen wird. Es ist wichtig, dass im Vorstand auch die Elternseite vertreten ist. Zudem wirbt die Präsidentin für diese halbehrenamtliche Tätigkeit, sie ermöglicht nicht nur einen „Blick hinter die Kulissen", sondern erlaubt auch, mitzureden und somit mitzugestalten. So ermuntert sie auch weitere Mütter zu diesem wichtigen und auch befriedigendem Engagement.

9. Es sind keine Anträge eingegangen.

10. Keine Varia

Der Abend wird mit einem Apéro im informellen Rahmen geschlossen.

Information der neuen, eidg. Ausbildung zur Fachperson Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung

Vor knapp zwei Jahren begann die neue, eidgenössisch anerkannten Ausbildung zur Fachperson Betreuung, Fachrichtung Kinderbetreuung.

Fachpersonen Betreuung zeichnen sich durch folgende Tätigkeiten aus:

a. Sie begleiten Menschen aller Altersstufen mit oder ohne körperliche, geistige, psychische oder soziale Beeinträchtigung in Alltag und Freizeit
b. Sie unterstützen, betreuen und fördern sie, ihren Lebensphasen und individuellen Bedürfnissen entsprechend, in der Entwicklung beziehungsweise Bewahrung der Selbstständigkeit.
c. Sie arbeiten mit Einzelpersonen und Gruppen und üben ihre Berufstätigkeit in Institutionen für Kinder, für Jugendliche im Schulalter, für Menschen mit Behinderungen und für Betagte aus.
d. Sie erbringen Leistungen im Rahmen der erworbenen Kompetenzen selbstständig.

In der beruflichen Grundbildung zur Fachperson Betreuung gibt es folgende vier Ausrichtungen:

e. Fachrichtung Behindertenbetreuung
f. Fachrichtung Betagtenbetreuung
g. Fachrichtung Kinderbetreuung
h. Generalistische Ausbildung

In den KiTas des Verein Kinderkrippe Auzelg bilden wir Lernende mit der Fachrichtung Kinderbetreuung aus. Im Jahr 2007 beschäftigte der Verein Kinderkrippe Auzelg insgesamt 4 Lernende, je 2 in der Villa Kunterbunt sowie 2 in der KiTa Schatzinsel. Die Lernenden besuchen an 1.5 Tagen pro Woche die Berufsschule Winterthur und verbringen die restliche Zeit in ihrem Lehrbetrieb. Neben der schulischen Ausbildung besuchen die Lernenden während 6 Wochen, verteilt auf die dreijährige Lehrzeit überbetriebliche Kurse, welche die betriebliche Ausbildung ergänzen.

Die betriebliche Bildung bildet den Hauptteil der beruflichen Grundbildung. Zu den Aufgaben der Berufsbildnerin gehören:

- Planung und Strukturierung der betriebliche Ausbildung
- Erstellen des individuellen Bildungsplanes anhand des Modellehrgangs

- Lernende ausbilden: anleiten, vorzeigen, beobachten und begleiten, Halt und Rückmeldung geben, qualifizieren

Für die praktische Anleitung existiert ein eigener Modellehrgang, in welchem die allgemeinen und spezifischen Leistungsziele auf die drei Lehrjahre verteilt sind. Die Berufsbildnerin (in der Regel die KiTa-Leiterin) formuliert die präzisierten Ziele und ist zuständig für die Umsetzung. Wird in der KiTa eine erfahrene Gruppenleiterin beschäftigt, kann diese die Lernziele mit den Lernenden praktisch umsetzen. Die konkrete Arbeit mit den betreuten Kindern ist ein Teil der Bildung. In regelmässigen Sitzungen werden die gesetzten Ziele mit den Lernenden und der Verantwortlichen überprüft, reflektiert und beurteilt.

Der andere Teil der betrieblichen Ausbildung besteht aus den schriftlichen Lerndokumentationen (Arbeits- und Projektdokumentationen). Pro Semester werden von den Lernenden mind. vier Arbeitsdokumentationen und eine Projektdokumentation erstellt, welche mit den Lernenden und der Berufsbildnerin besprochen und beurteilt werden.

Bei einer seriösen Planung der Berufsbildnerin können die zu erreichenden Ziele des Modellehrganges sinnvoll in den Bildungsplan eingetragen werden. Damit die Einhaltung des Bildungsplanes auch umgesetzt werden können, braucht es den Einsatz der Gruppenverantwortlichen sowie auch die Motivation der Lernenden. Die Zusammenarbeit zwischen der Berufsbildnerin, Gruppenleiterin und der Lernenden ist unerlässlich und wichtiger Bestandteil für das Gelingen einer professionellen, betrieblichen Ausbildung.

Die Lernenden werden pro Woche 1-2 Stunden von der Betreuungsarbeit freigestellt, damit sie ihre schriftlichen Lerndokumentationen erledigen können. Bei guter betrieblicher und schulischer Leistung besuchen die Lernenden zusätzlich Freifächer an der Berufsschule.

Priska Denzler
Leiterin KiTa Schatzinsel